

Moderne Umwelt-Technik beherrschen



Zur Fortbildung trafen sich Mitarbeiter von kommunalen Kanalbetrieben und der unteren Wasserbeh? Foto: zVg

Schopfheim/Wiesental.  
 Modernste Abwassertechnik und aktuelle Umweltvorschriften für Kanaltechnik standen im Mittelpunkt einer eintägigen DWA-Fortbildungsveranstaltung. Dazu trafen sich im Rahmen der Kanalnachbarschaft Lörrach Mitarbeiter von kommunalen Kanalbetrieben und der unteren Wasserbehörde aus dem Kreis Lörrach in Maulburg im Rathaus. Städte und Gemeinden haben in den letzten Jahrzehnten landesweit Milliarden ausgegeben, um ihre Kläranlagen und Kanalnetze auf den neuesten Stand zu halten und somit einen wichtigen Beitrag zum Umwelt- und Gewässerschutz geleistet. Damit wuchsen aber auch die Anforderungen an das Betriebspersonal von Kläranlagen und Kanalbetrieb, das heute

enormes Fachwissen und ständige Fortbildung braucht, um die moderne Technik zu beherrschen und seiner Aufgabe als Umweltschützer nachzukommen. Darum hat der DWA Landesverband Baden-Württemberg schon vor mehr als 20 Jahren die sogenannten Kanalnachbarschaften gegründet. Deren Aufgabe ist es, das Betriebspersonal der abwassertechnischen Anlagen bei den jährlich einmal stattfindenden Fortbildungsveranstaltungen mit dem neuesten Fachwissen und technischen Entwicklungen vertraut zu machen. Die Fülle des Themenkataloges bei jüngsten Treffen belegte die Notwendigkeit dieser Fortbildungen. Tiefbauamtsleiter Bernhard Springmann von der Stadt Schopfheim sowie Wilfried Geiger und Matthias Kipf vom Landratsamt Lörrach - allesamt Lehrer der DWA-Erwachsenenfortbildung - informierten die Teilnehmer über das neue Wassergesetz, Grundstücksentwässerungen in Wasserschutzgebieten, die neue Abwassersatzung aufgrund gesplitteter Abwassergebühren, die Antragsstellung und Genehmigung von Grundstücksentwässerungsanlagen und die Fremdwasserbeseitigung in Flächengemeinden. Der praktische Teil der Fortbildung umfasste am Nachmittag die Besichtigung einer Renaturierungsmaßnahme an der "Großen Wiese" durch das Land Baden-Württemberg und eines Parallelsammlers des Abwasserzweckverbandes "Mittleres Wiesental".

Nachricht vom 26.10.2012

